Hallo Andreas, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

immer wieder werden wir von Anrainern des Kirchenplatzes und der Marktstraße angesprochen, inwieweit wir ihnen Auskunft geben können über die weiteren Maßnahmen der Gestaltung des Kirchenplatzes und der Marktstraße. Offenbar besteht hier ein großes Informationsdefizit.

Auf Bitte der Gemeinderätin Cornelia Paul ihr Pläne auszuhändigen erfuhr sie, dass diese wohl erst Mitte bis Ende Juni von Architekt Tauber vorgelegt werden. Es sind jedoch Planungsskizzen im Umlauf die uns von Anrainern übergeben wurden allerdings haben wir als gewählte Gemeinderäte dazu offensichtlich keinen offiziellen Zugang.

Bei der Informationsveranstaltung am 23.10.2019 im Weinhotel Stierschneider hat Architekt Tauber ein „noch nicht endgültiges“ Konzept vorgelegt. Es gab dazu verschiedene durchaus berechtigte Einwände, vor allem über die Anordnung der Parkplätze und die Straßenführung auf der rechten Seite der Marktstraße und links um den Brunnen am Marktplatz. Man wurde damals „vertröstet“ (so O-Ton eines Anrainers), denn im Detail werde an dem Projekt ja noch gearbeitet und es würde auch versucht alle Wünsche und Vorschläge der Bevölkerung zu berücksichtigen.

Was ist inzwischen geschehen? Nach unserem Wissen nichts mehr! Zumindest in Bezug auf Bürgerbeteiligung. Vor Corona wäre noch genug Zeit für detailliertere Informationen gewesen. Es ist für alle Beteiligten durchaus positiv, dass 2020 durchgearbeitet wird. An einem partizipativen Prozess mit der Bevölkerung war und ist man aber ganz offenkundig nicht interessiert. Man hätte sich schon bei der Bürgerversammlung im Herbst zumindest einen Alternativvorschlag für die Gestaltung erwarten können. Wenn man aus Kostengründen keinen Wettbewerb ausgeschrieben hat, so wäre ein Alternativvorschlag bei € 16.000,00 Auftragssumme für die Planung aus unserer Sicht nicht zu viel verlangt gewesen. Allerdings wurde eine Einsichtnahme in das Angebot des Architekten mit der Begründung verweigert, dass dies derzeit nicht Grundlage für eine Entscheidung des Gemeinderates wäre.

So wie es damals Anrainer verstanden haben, war der vom Architekten vorgelegte Entwurf ein noch zu modifizierender Ausgangspunkt in dem entsprechend positive Vorschläge und Wünsche der Bevölkerung, die es ja ohne Zweifel gibt, berücksichtigt würden und es schlussendlich zu einem ausgereiften Gestaltungskonsens bzw. zumindest Kompromiss käme.

Die Besorgnis nicht mehr am Prozess beteiligt zu werden ist derzeit groß, da durch die Coronakrise jetzt Arbeiten erledigt wurden, die ja erst für einen späteren Zeitpunkt geplant waren. Deshalb scheint es uns unerlässlich, dass die versprochene Bürgerbeteiligung jetzt stattfindet.

Der durchgestylte Platz mag ja auf den ersten Blick einigermaßen attraktiv wirken, aber ist er wirklich alltagstauglich und für die unterschiedlichen Anlässe durchdacht und geeignet?

Informieren Sie jetzt und unverzüglich die Bevölkerung über den derzeitigen Planungsstand sowie die Möglichkeiten noch Änderungen durchzuführen. Hierzu gehört dringend auch einmal das langfristige Ziel für die Weiterentwicklung der Gemeinde darzustellen. Wollen wir mehr qualitativen oder einen quantitativeren Tourismus? Wollen wir mehr oder weniger, beruhigteren oder schnelleren Verkehr im Kernbereich des Ortes? Eine Vision für unseren Ort ließ sich aus dem mit Puls 4 geführten Interview jedenfalls nicht erkennen. Aber wir freuen uns, wenn wir uns täuschen.

Wir ersuchen Sie, uns die gestellten Fragen umgehend zu beantworten. Die wichtigste: Wann und wie werden die Bürger/Anrainer informiert und in den Entscheidungsprozess eingebunden? Als Termin haben wir uns den 8. Juni vorgemerkt.

Mit freundlichen Grüßen
Gez. GR Cornelia Paul
Gez. GR Dr. Christian Hirtzberger